

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Nachruf.

Unerwartet nach kurzem Krankenlager, nachdem Er, der lübische Jäger im Befreiungskriege vom Jahre 1813, noch an unserer Siegesfestfreude vom 5. März d. J. theilgenommen hatte, ist am heutigen Morgen

Herr August Andreas Behr,

Ehrenbürger der Stadt Frankenberg seit dem 28. Februar 1869,

im 76. Lebensjahre verschieden.

Seit 1837 unserer Stadt angehörig und Begründer der hier bestehenden Seidenwaarenfabrik, ist Seine unermüdete, erfahrungsreiche Geschäftsthätigkeit mit dem industriellen Leben und Ruf unserer Stadt innig verwebt und Allen unvergesslich, die Ihm Arbeit und Brod, Rath und That, stille und geräuschlose Hilfe aufrichtig danken.

Aber auch öffentlicher Wirksamkeit im Interesse der Gemeinde und des Staates hat Er sich nicht abgekehrt und eine ziemliche Reihe von Jahren theils als Mitglied des Stadtraths hier, theils als Stellvertreter und dann als wirklicher Abgeordneter auf sächsischen Landtagen mit unverdrossener Rührigkeit und unbestechlicher Treue eine anerkannte Thätigkeit entfaltet.

Unter allen Verhältnissen hat Er sich den Ruf eines braven, wohlwollenden, edlen Mannes erworben und dadurch Sein Gedächtniß, insbesondere in allen Kreisen Seiner Heimathstadt, in ehrenvollster Weise gesichert. Möge Ihm die Erde leicht, den Seinigen aber sanfte Beruhigung verliehen sein!

Frankenberg, am 15. März 1871.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Da sich bei der kommissarischen Ermittlung des Wahlergebnisses vom 3. März d. J. im XV. Wahlbezirk für keinen der aufgestellten Candidaten eine absolute Mehrheit ergeben hat, so hat nach § 15 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 die engere oder Stich-Wahl zwischen den beiden mit den meisten Stimmen bedachten Candidaten, nämlich

Herrn Professor Dr. Karl Biedermann in Leipzig
und Herrn Lehrer S. Spier in Wolfenbüttel,

einzutreten.

Hierzu ist von dem Herrn Wahlkommissar

der 18. März dieses Jahres

anberaumt worden; es werden daher die hiesigen, in den am 3. März d. J. vorgelegenen Wahllisten eingetragenen Wähler andurch geladen, am gedachten Tage (18. März) in der Zeit von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr ihre Stimmzettel zur Reichstagswahl anderweit abzugeben.

Die Wahlbezirke, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahllocale sind bei der Stichwahl dieselben, wie am 3. März d. J., demnach wie folgende:

I. Wahlbezirk von N^o 1 bis mit N^o 180 d. B.-C.: Wahlvorsteher: Der unterzeichnete Bürgermeister; Wahllokal: Rathhaussaal.

II. Wahlbezirk von N^o 181 bis mit N^o 365 d. B.-C.: Wahlvorsteher: Herr Stadtrath C. G. Rosberg; Wahllokal: Zimmer N^o 3 im Gasthause zum schwarzen Ros.

III. Wahlbezirk von N^o 366 bis mit N^o 498 d. B.-C., ferner Abtheilung B. d. B.-C. und Gut Neubau: Wahlvorsteher: Herr Stadtrath F. A. Bötger; Wahllokal: Saal im Webermeisterhause.

Auch im Uebrigen gelten in Betreff der Farbe und der sonstigen Beschaffenheit, sowie der persönlichen Abgabe der Stimmzettel u. s. w. dieselben Bestimmungen wie bei der Vorwahl; dagegen ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß bei der anstehenden Stichwahl die Stimmenabgabe mit Erfolg nur auf einen der beiden vorgenannten Candidaten: Herrn Professor Dr. Karl Biedermann in Leipzig oder Herrn Lehrer S. Spier in Wolfenbüttel gerichtet werden kann, indem alle auf andere Candidaten fallende Stimmen unglücklich sind.

Frankenberg, am 9. März 1871.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Gartenverpachtung.

Bier neben einander liegende Gärten auf dem sog. Apothekerfelde, welche der verstorbene Hausbesitzer Klotz erpachtet gehabt hat, werden auf die nächsten zwei Jahre an Rathsstelle vergeben werden. Anmeldungen sind sofort zu bewirken.

Frankenberg, am 15. März 1871.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.